

„Sieben Leute, acht Meinungen“

TSV Daverden stellt neue Chronik zum 100-jährigen Vereinsbestehen vor

VON WOLFGANG HUSTEDT

Daverden – Der TSV Daverden ist am Sonntag in sein Jubiläumsjahr gestartet. Zunächst waren die Chronisten der 100-jährigen Vereinsgeschichte im Küsterhaus mit den Sponsoren unter sich. Zu einer zweiten Buchvorstellung waren dann alle TSV-Mitglieder eingeladen – und diese nahmen die Einladung in großer Zahl an.

100 Jahre TSV Daverden bedeuten auch 100 Jahre Laienspiel in Daverden sowie 75 Jahre Tischtennis und 50 Jahre Prellball – wenn das nicht genügend Gründe zum Feiern sind. Am Sonntagmittag ging es aber um die neue 286 Seiten starke Chronik, die heiß begehrt war.

„Der TSV Daverden hat Geschichte und Geschichten geschrieben“, so der TSV-Vorsitzende Gerd Depke. In den 74 Nachkriegsjahren gab es insgesamt nur sieben Vorsitzen-



Die Chronisten der 100 Jahre Vereinsgeschichte (v.li.) mit dem Vereinsvorsitzenden Gerd Depke: Lars Lorenzen, Ursel Arndt, Lena Freuser, Sigrid Meyer-Klein, Klaus Fricke, Gerhard Röge und Eckhard Behrmann.

FOTO: HUSTEDT

Eigentlich sollte die Chronik schon zum Daverdener Weihnachtsmarkt fertig sein, es hat ein bisschen länger gedauert.

Eine kuriose Geschichte trug Klaus Fricke vor: die von der Mistfahrt nach Hamburg im Jahr 1976.

Auf dem Turnerball im Februar 1976 hatte Fritz-Bruno Scholz bei der Tombola eine Fuhre Mist gewonnen, die Landwirt Hermann Warnke frei nach Hause liefern wollte. Doch Scholz war im Studium und wohnte in Hamburg. Also wurde am 9. April 1976 eine Mistfahrt nach Hamburg organisiert. „Die Elbschlossbrauerei spendierte 120 Liter Bier, die Haake-Beck-Brauerei gleich 320 Liter“, erzählte Fricke. Da konnte ja nichts schief gehen, zumal auch der Spielmannzug des Schützenvereins mitfuhr und in Rotenburg ein Platzkonzert gab.

Da dies im Rahmen der damaligen „Aktion Sorgenkind – die große Hilfe“ stattfand, war auch ein ZDF-Kamerateam dabei. Ziel der Mistfahrt waren der Hamburger Stadtwald und der Fischmarkt. Ab Harburg wurden die Daverdener Mistfahrer sogar von einer Eskorte der Hamburger Polizei begleitet.

Zum Beweis der Vielseitigkeit des TSV wurde ein Videofilm von Heiko Schmidt gezeigt, zu dem Edelfried Henning die Musik gemacht hat.

Der Festakt zum 100-jährigen wird am 5. Mai im Waldschlößchen stattfinden. Genau dort wurde der MTV Daverden am 5. Mai 1920 gegründet.

Der TSV Daverden hat Geschichte und Geschichten geschrieben.

Gerd Depke,
Vereinsvorsitzender

de, alle Vorstandsämter waren immer besetzt. Zur Zeit führen 43 Mitglieder den Verein, eingerechnet die Abteilungsvorstände. Turner führen zu Deutschen Turnfestspielen, Handballer reisten nach Spanien und der Verein empfing Gäste aus Argenti-

nien, Russland und Polen. Depke ließ auch eine Großveranstaltung nicht unerwähnt: Die Marathonläufe, die von 1972 bis 1990 jeweils am 17. Juni stattfanden.

Depke betonte die Vielseitigkeit des Sportvereins, der in den ersten Jahren Männerturnverein Daverden hieß. Turnen und Leichtathletik gab es bereits in den Gründungsjahren, sowohl auf dem Rasen als auch auf der „Garben Diele“.

Ebenfalls gleich zu Beginn hatte der Verein eine Laienspielgruppe, die schon 1921 die erste öffentliche Vorstel-

lung hatte. Ab 1926 gab es eine Bühne in der damals neuen, inzwischen längst abgerissenen Turnhalle.

Seit 1963 hat der Sportverein eine Blaskapelle, die heute von Hermann Wahlers geleitet wird. Viele Jahre war Friedel Neermann Dirigent, erinnerte sich Depke.

Daverden war immer schon eine gute Adresse für den Handballsport. Mit Fertigstellung des Sportplatzes 1932 wurde dort Handball gespielt, heute aber nur noch während des „Grün-weißen Wochenendes“.

Die Tischtennisabteilung

wurde 1945 von Gert Dieter Elling gegründet und erfreut sich immer noch großer Beliebtheit. Die Prellballgruppe ist 1970 entstanden, die Volleyballabteilung gibt es seit über 40 Jahren. Die jüngste Abteilung ist die Tennisabteilung, die 1978 gegründet wurde. Seit 2004 betreut Axel Rode die Badmintonspieler.

Wie viel Arbeit in der neuen Chronik (und im Jubiläumsjahr) steckt, beschrieb Eckhard Behrmann.

Der Startschuss fiel im Januar 2018. Zwei Arbeitsgruppen, eine für die Dokumentation und eine für Veranstal-

tungen, gingen akribisch ans Werk.

Es gab viel Papier und viele Fotos für die Chronisten zu sichten, so Behrmann. Ursel Arndt, Eckhard Behrmann, Lena Freuser, Klaus Fricke, Lars Lorenzen, Sigrid Meyer-Klein und Gerhard Röge bildeten diese Gruppe. „Sieben Leute, acht Meinungen“ stöhnte Behrmann.

Einen Höhepunkt gab es am 24. August 2019, als viele Mitglieder zunächst die Buchstaben TSV und dann eine „100“ bildeten – und von oben mittels einer Drohne fotografiert wurden.